

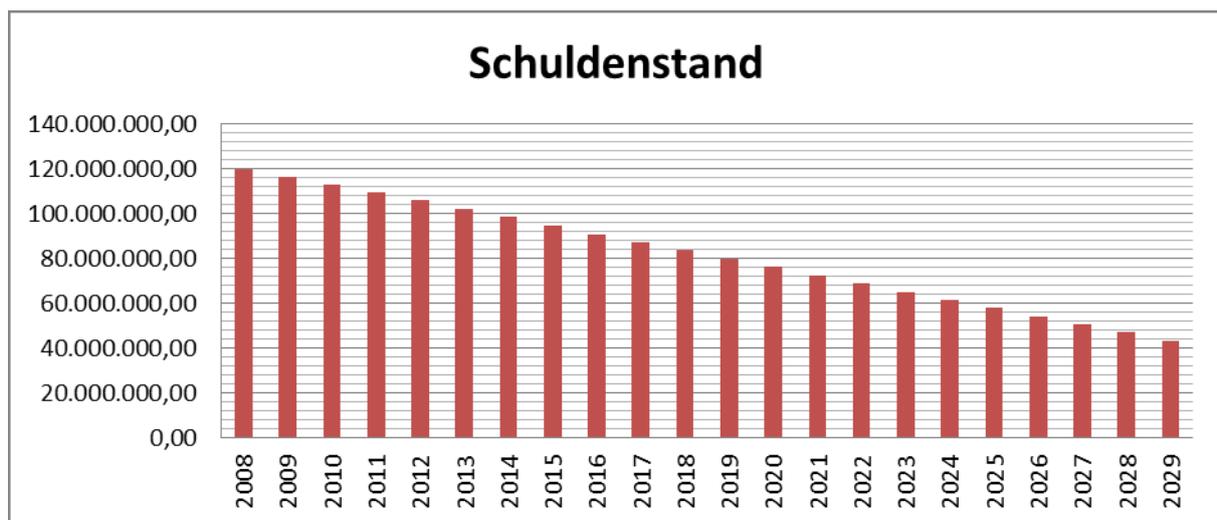
Information zum Zins- und Schuldenmanagement der Hansestadt Stralsund per 31.12.2018

1. Ziele des Zins- und Schuldenmanagements

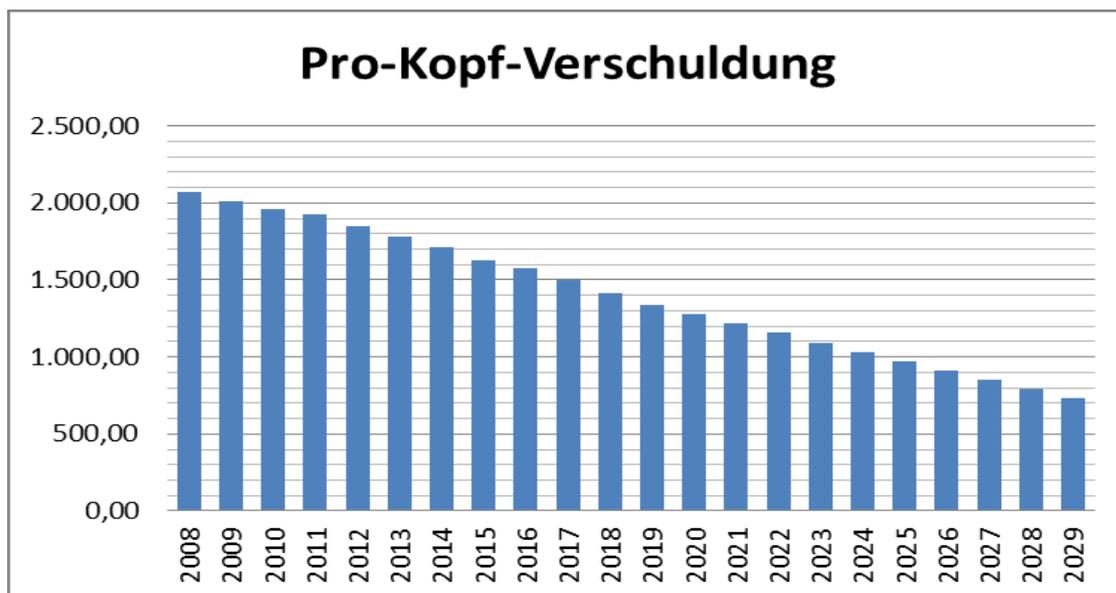
Die kurzfristigen Ziele des Zins- und Schuldenmanagements der Hansestadt Stralsund sind die sparsame und wirtschaftliche Gestaltung von Verbindlichkeiten, die Reduzierung des Zinsaufwandes, die Begrenzung des Zinsänderungsrisikos, die Planungssicherheit und die kontinuierliche Tilgung entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit. Langfristig besteht das Ziel, die in den vergangenen Jahrzehnten aufgebauten Schulden der Hansestadt Stralsund kontinuierlich abzubauen, den städtischen Haushalt dadurch zu entlasten und somit dem Grundsatz der Generationsgerechtigkeit gemäß § 43 Absatz 1 KV nachzukommen.

2. Entwicklung des Schuldenstandes der Hansestadt Stralsund

Der Hansestadt Stralsund gelingt es seit dem Haushaltsjahr 2009 ihre Investitionen ohne Kreditneuaufnahme zu finanzieren. Auch in der mittelfristigen Haushaltsplanung sind keine weiteren Kreditneuaufnahmen vorgesehen. Zum 31.12.2018 beträgt der Schuldenstand der Hansestadt Stralsund 83.562.445,27 EUR.



Im Hinblick auf den Schuldenstand am 31.12.2008 konnten bisher Verbindlichkeiten in Höhe von 36.150.793,68 EUR reduziert werden. Damit wurden seit 2008 30,2% des damaligen Schuldenstandes bereits getilgt. Das Kreditvolumen sank 2018 gegenüber dem Vorjahresergebnis um 4,2% (2016: 4,0%). Die durchschnittliche Tilgung pro Jahr betrug seit 2008 ca. 3,6 Mio. EUR. Sofern diese durchschnittliche Tilgung zukünftig beibehalten wird, wäre die Hansestadt Stralsund im Jahr 2042 schuldenfrei. Dieser Positivtrend macht sich auch in der Pro-Kopf-Verschuldung bemerkbar. Lag diese im Jahr 2008 noch bei 2.068,80 EUR, waren es zum Jahresende 2018 nur noch 1.412,98 EUR.



Im Vergleich mit den großen Städten in Mecklenburg Vorpommern hat die Hansestadt Stralsund noch eine hohe Pro-Kopf-Verschuldung.

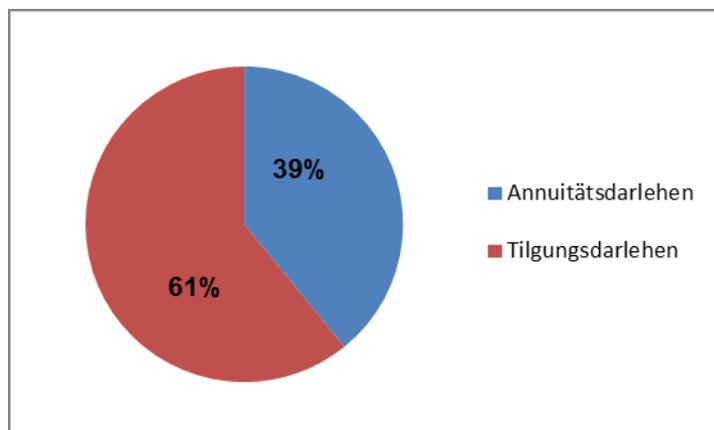
in EUR						
Pro-Kopf-Verschuldung	Hansestadt Wismar	Hansestadt Stralsund	Schwerin	Hansestadt Rostock	Hansestadt Greifswald	Neu- brandenburg
2018	2.060,91	1.412,98	820,90	751,02	706,27	330,74

Quelle: Haushaltspläne/telefonische Rückfragen

Dabei ist die Hansestadt Stralsund bisher die einzige der in der Übersicht dargestellten Städte, die keine Kreditneuaufnahmen plant. Demzufolge kann Stralsund in Zukunft eine geringere Pro-Kopf-Verschuldung ausweisen als andere Städte.

3. Tilgungsarten der Hansestadt Stralsund

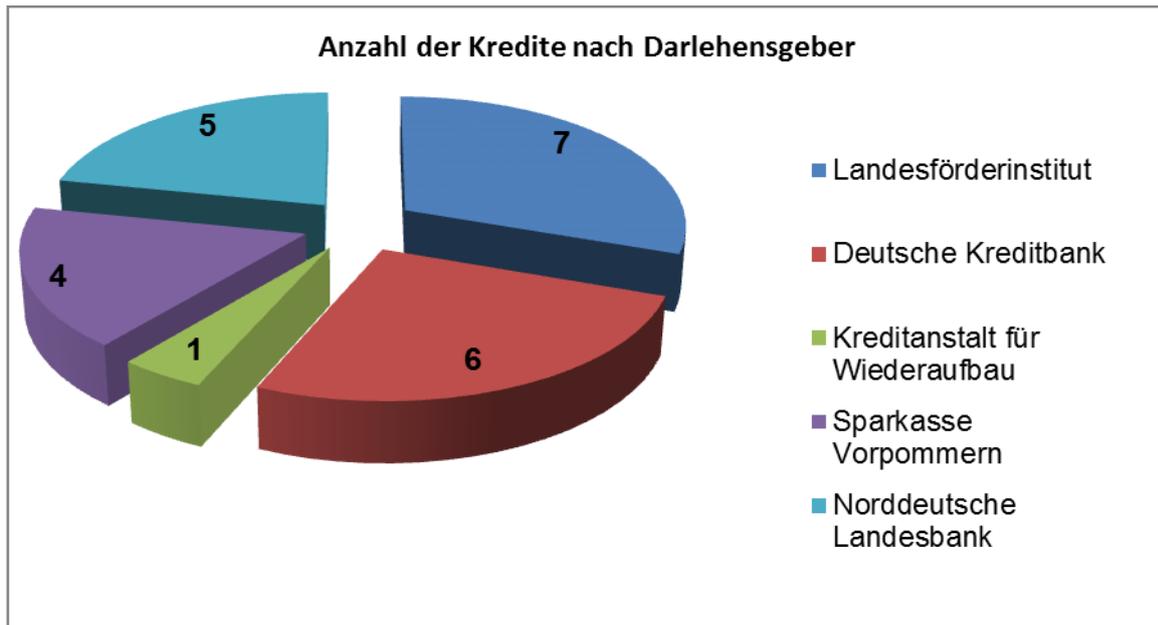
Die Darlehen der Hansestadt Stralsund teilen sich auf in annuitätische Tilgungen (festgeschriebener Betrag aus der Summe von Zins und Tilgung) und Ratentilgungen (festgeschriebene Tilgung):



Das letzte Darlehen mit einer annuitätischen Tilgung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Hansestadt Stralsund sieht derzeit von dieser Tilgungsart ab, da sich die Tilgungsraten, je nach Zinsenwicklung, erhöhen oder reduzieren. Dies wirkt sich negativ auf die Planungssicherheit aus.

4. Übersicht der Darlehensgeber

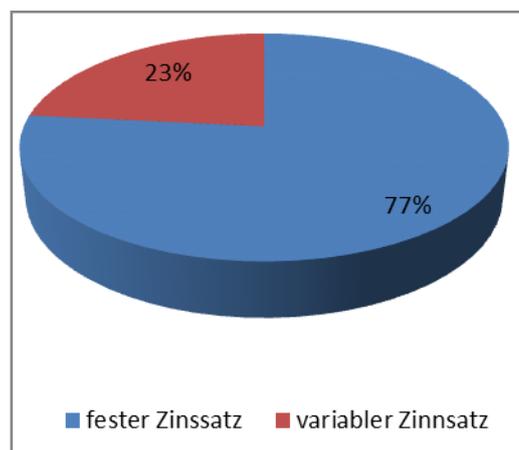
Zum 31.12.2018 hatte die Hansestadt Stralsund insgesamt 23 Darlehen bei verschiedenen Geldinstituten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:



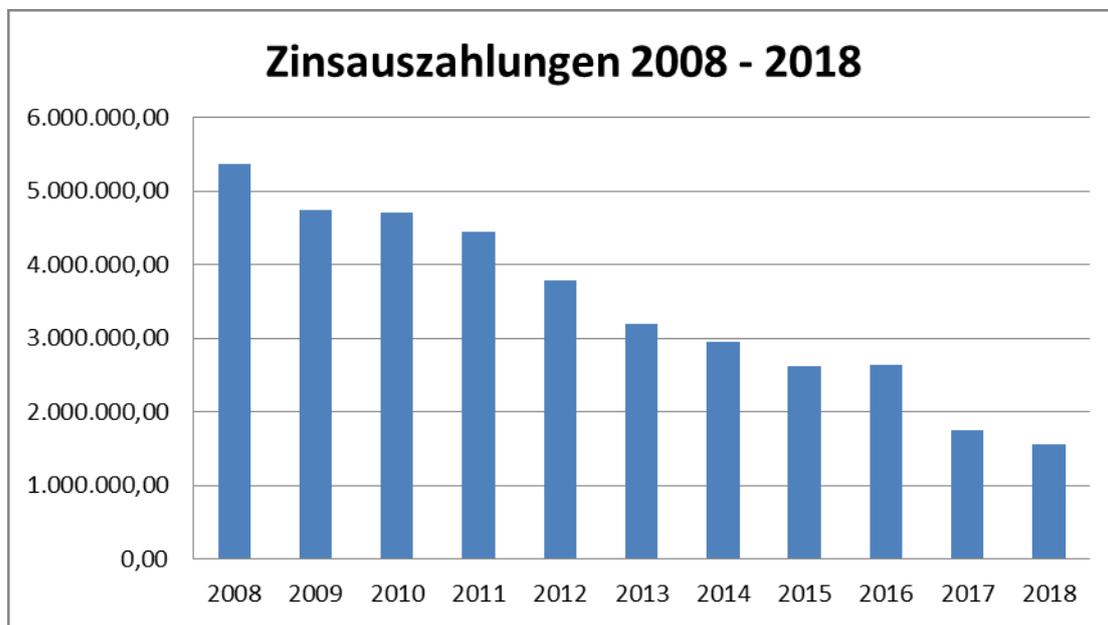
5. Zinsarten und –struktur

Die abgeschlossenen Kreditverträge der Hansestadt Stralsund enthalten Zinsauszahlungen auf Basis von festen und variablen Zinsen.

Kredite	01.01.2018	31.12.2018
mit festem Zinssatz	67.082.833,18 EUR	64.022.574,00 EUR
mit variablem Zinssatz	20.134.271,27 EUR	19.539.871,27 EUR



Ein fester Zinssatz ist bei 17 der insgesamt 23 laufenden Darlehen vereinbart. Seit 2014 wurden von den insgesamt 8 Kreditumschuldungen 5 Darlehen mit einem variablen Zinssatz abgeschlossen, um die positive Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt zur Entlastung des Haushaltes zu nutzen. Damit das Risiko bei einem Zinsanstieg nicht zu hoch ist, wurden diese Darlehen nur mit kurzen Laufzeiten zwischen 3 und 5 Jahren festgelegt. Dagegen sind die Darlehen seit 2014 mit einem festen Zinssatz mit sehr langen Laufzeiten bis zu 20 Jahren begründet worden. Somit konnte die Hansestadt Stralsund die historische Niedrigzinsphase effizient nutzen. Dies macht sich in den Zinsauszahlungen der vergangenen Jahre bemerkbar. Im Jahr 2017 wurden 1.747.763,78 EUR an Zinsauszahlungen geleistet. 2018 waren es insgesamt 1.565.931,59 EUR. Die durchschnittliche Verzinsung aller Darlehen betrug zum Jahresende rd. 1,8 %. Die Zinsentwicklung in den letzten Jahren ermöglichte eine starke Entlastung des Finanzhaushaltes der Hansestadt Stralsund. Dies wird durch die folgende Darstellung ersichtlich:



6. Zinsvariantenrechnung

Im Haushaltsjahr 2018 waren erneut historisch niedrige Zinsen festzustellen. Die Europäische Zentralbank EZB spricht weiter von Kontinuität im Niedrigzinskurs. Vor Herbst 2019 wird der Leitzins wohl nicht steigen, was den Rahmen für die Zinsentwicklung setzt. Allerdings kann es mit dem dann anstehenden Ausscheiden von EZB-Präsident Mario Draghi und dem damit verbundenen Wechsel an der EZB-Spitze im Herbst 2019 auch eine neue Politik der Zentralbank geben und somit auch Auswirkungen auf den Zinskurs. Monetär wirkt sich ein Anstieg der Zinsen unmittelbar auf den Haushalt der Hansestadt Stralsund aus, da 6 der insgesamt 23 Darlehen mit einem variablen Zinssatz geschlossen wurden. Die Zinsvariantenrechnung zeigt den Anstieg der Zinsausgaben, ausgehend von dem derzeitigen Niveau, für eine beispielhafte Erhöhung auf 3% und 6%.

	gleichbleibendes Zinsniveau		Anstieg auf 3% Zinsen		Anstieg auf 6% Zinsen	
	variabel	insgesamt	variabel	insgesamt	variabel	insgesamt
2019	26.069,41	1.509.444,00	443.212,57	1.926.587,16	879.628,94	2.363.003,53
2020	34.630,05	1.461.481,15	565.441,71	1.992.292,81	1.130.883,45	2.557.734,55
2021	36.456,39	1.400.597,81	546.845,82	1.910.987,24	1.093.691,68	2.457.833,10
2022	35.259,23	1.370.050,55	528.888,82	1.863.680,14	1.057.777,67	2.392.568,99
2023	34.062,11	1.350.884,18	510.931,82	1.827.753,89	1.021.863,67	2.338.685,74
2024	32.900,90	1.365.631,25	493.513,71	1.826.244,06	987.027,46	2.319.757,81
2025	31.709,96	1.345.958,21	475.649,66	1.790.527,91	951.299,31	2.266.177,59
2026*	30.621,63	1.552.924,02	459.324,66	1.981.627,05	918.649,31	2.440.951,70
2027	29.533,30	1.468.235,32	442.999,66	1.881.701,68	885.999,32	2.324.701,34
2028	28.474,24	1.387.463,51	427.113,55	1.786.102,82	854.227,09	2.213.216,36
2029	27.356,63	1.306.761,54	410.349,66	1.689.754,57	820.699,31	2.100.074,22

Angaben in EUR

*Im Jahr 2026 ist ein hoher Anstieg des gesamten Zinsniveaus zu erkennen. Das liegt daran, dass im Haushaltsjahr 2025 zwei Umschuldungen bevorstehen, deren Restkapital zusammen 12.983.647,20 EUR beträgt. Dies entspricht ca. 22% der Gesamtschulden. Da die Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt nicht absehbar ist, wurde bei der Umschuldung 2025 ein Zinssatz von 5,5% geplant.

Eine Möglichkeit zur Absicherung gegen dieses Risiko wäre, die Darlehen mit einem variablen Zinssatz bei bevorstehenden Umschuldungen in einen festen Zinssatz umzuwandeln. Durch eine Anschlussfinanzierung mit einem festen Zinssatz können langfristig niedrige sowie konstante Zinsaufwendungen gesichert und ein Zinsänderungsrisiko in den kommenden Jahren für diese Darlehen vermieden werden.

Dies wäre in diesem Haushaltsjahr für drei Darlehen möglich. Diese umfassen ein Gesamtvolumen von 11.572.102,45 EUR, was ca. 14% der Gesamtschulden entspricht. Damit reduziert sich der Anteil der variablen Zinsen von 23% auf ca. 15%.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht auch bei den Darlehen mit einem festen Zinssatz, jeweils zum Ende der Zinsbindung. Die „Übersicht Zinsbindung aller Darlehen“ zeigt die Termine des Zinsbindungsendes. Durch kontinuierliche Marktbeobachtung soll auch für diese Kredite eine vorteilhafte Anschlussfinanzierung durch niedrige Zinssätze ermöglicht werden.

Übersicht Zinsbindung aller Darlehen		
Zinsbindung	Zinshöhe bei Umschuldung	Darlehenssumme bei Umschuldung
30.04.2019	4,53%	4.354.637,01
30.09.2019	variabel	2.600.660,26
30.12.2019	variabel	4.616.805,18
30.03.2020	variabel	5.250.000,00
30.06.2020	3,52%	4.232.340,97
15.08.2020	variabel	244.139,03
01.01.2021	0,15%	getilgt
31.03.2021	variabel	2.241.666,80
30.12.2021	variabel	3.700.000,00
30.06.2023	4,60%	5.399.460,09
01.07.2024	2,50%	getilgt
01.07.2024	2,50%	getilgt
01.07.2025	2,50%	getilgt
01.07.2025	4,00%	getilgt
15.08.2025	4,00%	getilgt
30.09.2025	1,58%	getilgt
30.10.2025	2,75%	6.100.000,00
30.11.2025	2,78%	6.883.647,20
30.06.2026	0,52%	getilgt
01.01.2027	4,00%	getilgt
31.12.2036	1,43%	4.804.222,49
31.12.2036	1,43%	6.800.000,00
01.01.2039	2,50%	getilgt

7. Umschuldungen 2019

Während im Haushaltsjahr 2018 keine Umschuldungen vorgenommen wurden, stehen im diesem Jahr drei Kreditumschuldungen an:

Zeitpunkt der Umschuldung	Darlehensvolumen	Zinsart / -höhe
30.04.2019	4.354.637,01 EUR	fest / 4,53%
30.09.2019	2.600.660,26 EUR	variabel / 0,2% Marge
30.12.2019	4.616.805,19 EUR	variabel / 0,2% Marge

Eine Entscheidung über die Anschlussfinanzierung des Darlehens, welches am 30.04.2019 endet, ist noch nicht gefallen. Jedoch werden auch hier unabhängig, ob ein variabler oder fester Zinssatz vereinbart wird, erhebliche Zinsen gespart. 2017 wurde ein Darlehen mit einem festen Zinssatz in Höhe von 0,52% geschlossen. Aktuell liegen die Zinssätze abhängig von der Laufzeit im variablen Bereich des 3-Monats-Euribor bei -0,310% und im Festzinsbereich für eine 10-jährige Zinsbindung zwischen ca. 1,5 % und 2 %.

8. Fazit

Seit einem Jahrzehnt gelingt es der Hansestadt Stralsund alte Schulden kontinuierlich abzubauen und ohne Neuverschuldung weiter zu investieren -in Schulen, Straßen, Museen

u.v.m. Mit der mittelfristigen Haushaltsplanung zeigt die Hansestadt Stralsund, dass der Kurs
Schulden abbauen und gleichzeitig wichtige Investitionen tätigen, fortgesetzt werden soll.
Der Schuldenberg, welcher angehäuft wurde, ist nach wie vor hoch. Insofern sind die
Fortführung einer soliden Haushaltspolitik und ein aktives Zins- und Schuldenmanagement
weiterhin von immenser Bedeutung.

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow